# Amtsblatt und Anzeiger für Wildhad und das obere Enzial Enztalbote läglich 9 Uhr vormittags. - In Kontursfällen ober wenn gericht liche Bettreibung notwendig wird, fällt jede Raalakgewährung weg Drud, Berlog und Schriftleitung: Theodor Gad, Bilbbab. Bilbelmftrage 86 | Telephon 179. - Bohanng: Bismardlirage 68

Nummer 176

Ferneut 170

Montag ben 30. Juli 1928

Wetnerd 179

63. Jahrgang

## Bismard

Jum 30. Todestag, 30. Jufi

Mm 30. Juli find es brei Jahrgehnte, bag Bismard von uns geschieden ift. Wenn wir bie Jahre ber Geschichte nicht gablen, sondern magen, so haben diese dreißig Jahre fast das Gewicht eines vollen Jahrhunderts. Ein weiter Abstand, etwas wie eine tiese Rluft trennt uns heute von Bismard

und feiner Beit.

Bismard mar ein Meifter ber Diplomatie und als folder ericheint er immer mehr, je mehr wir von ihm erfah-ren. Bas hat er mahrend ber Kriege von 1864 bis 1871 geleiftet? - Er hat, geftügt allerdings auf glangende, überraidende Erfolge unferes Beers, Die Einmischung anderer Machte, 1864 Englands, 1866 Frantreiche, 270 Defterreiche, ichließlich auch Rußlands und Englands abzumehren ver-ftanden, und das geschah zwar auch durch gelegentlich seites Auftreten, in der Hauptsache aber durch eine außerordentlich seine, behutsame Diplomatie. Er hat stets den Krieg zu lokalisseren gewußt, hat einen Kampsnach mehreren Fronten, einen allgemeinen europäischen Rrieg, der in allen drei Fallen leicht ausbrechen tonnte. gu perbin. dern ver standen, eine Kunst, von der ein Bethmann holl weg feine Ahnung hatte. Und er hat die Einigung Deutschlands, die Bildung einer neuen Großmacht mitten in Europa mit einem Mindestmas von europäsicher Erschütteurng durchgesührt. Er hat im Krieg die Heereslei-tung troß ihrer großen Erfolge zu zügeln gewußt, hat zur tung froß ihrer großen Erfolge zu zügeln gewußt, hat zur rechten Zeit Schluß gemacht und ist auch im Frieden durchaus nicht immer mit dem "Aürasserstiesel" aufgetreten. Er hat 1866 Desterreich, die Süddeutschen und Sachsen in weitgehendem Maße geschont und auch 1871 nicht alle Forderungen des Generalitabs durchgesetzt.
Mit ruhiger, sester Hand hat er dann saft zwei Jahrzehnte hindurch den Frieden erhalten, hat dabei manche gesährliche Alippe umschifft und der Welt gezeigt, daß das neue Reich fein Element der Unruhe in Europa ist. Wenn er das besiegte Desterreich rasch versöhnte und ichon 1872

er bas befiegte Defterreich raich verfohnte und icon 1872 gum Dreikaiserbund und dann zum Zweibund gewann, wenn er im Rücversicherungsvertrag Russland an die Kette legte und uns ohne Opser an Gut und Blut ein verhelhungsvolles Kolonialreich ichuf, so geschad das wahrlich nicht durch Austreten mit dem "Kürassierstiefel" und die berühmten kalten Wasserstraßen, sondern durch die überlegene gestige

Führung eines Meifters im ichwierigften aller Spiele. Bismard mar gewiß teine Kompromignatur, aber boch ein Meifter bes Rompromiffes. Die Bundesver-faffung von 1866 und die daraus hervorgehende Reich s-verfaffung ift ein fein durchdachtes Meifterwerf: ein Rompromif amifchen ber Monarchie, in der und für die er lebte, und ber Demofratie, beren Forderungen man nicht mehr abweisen tonnte; ein Kompromiß ferner zwischen bem Bartifularismus, der nun einmal da war und nicht aus der Beit geschafft merden tonnte und dem Einheits it reben, das auf bem Marsch war, weiter marichierte und marschieren wird, um so sicherer, se weniger
davon geredet wird. Das alles war in wunderlar einer Beise miteinander ausgeglichen, und das so geschaffene Uhr-wert ging ohne nennenswerte Reibungen. Ein geniales Kompromiß war auch das Kartell- und

Die Bollgefeggebung von 1879, von ber ber Aufschwung unferer Induftrie und unferes Bohlftands datiert, ein Rompromif zwifchen ben unverfohnlich icheinenden Intereffen ber Induftrie und ber Landwirtichaft; ein Rompromif auch die fogiale Gefengebung zwiichen den Intereffen der Urbeiter und der Urbeit-

geber.

Bas ift uns von feiner Schöpfung geblieben, und mas

ist er uns heute?

Bertrümmert ist ber "eherne Felsen", für bessen Erhaltung er die Kraft seiner besten Jahre eingeseht hat, bas preußische Königtum. Dahin ist das stolze Seer, bem sowohl die harten parlamentarifchen Rampie feiner ersten Ministerjahre wie feine lette rednerifche Großtat, die große Rebe vom 6. Februar 1888 gegolien haben. Dahin ift der @lang ber Railertrone und mit ihr bie mächtige und geachtete Stellung des Reichs, die jedem Deutschen im Ausland jederzeit einen starten Ruchalt verlieh. Dahin find im Norden und Süden, im Besten und besonders im Often weite Gebiete deutschen Landes, beren Berluft zu Bismards Zeiten niemand auch nur für möglich hielt und Dillionen Deutscher ertragen harte Grembherrichaft.

Bismard ift beute eine Erinnerung - aber nicht eine fentimentale, fondern eine fordernde, aufrujende.

Die Erinnerung an einen Brogen, ber unfer mar, ift wirtendes Leben. Der Gebante, daß ein Bismard bei uns möglich mar, hat etwas Tröftliches in aller Trübfal ber Begenwart. Bas einmal war, bleibt möglich und fann wieber wirflich merben. Barum follte unferem Bolt nicht wieder einmal ein großer Führer erstehen, ber es in eine hellere Bufunft führt? Freilich, mer nur baraufhin die Sande in ben Schof legt und auf ben "rechten Mann gur rechten Beit" martete, ber hatte von Bismard's Beift nicht einen Sauch verfpurt. Ein trages Bolt, bas, nur tuf bas Bedürfnis des Tags gerichtet, ftumpfen Sinnes fich

## Lagesipiegel

Nach der B.3. follen wegen der Muslieferungsforderung von deutscher Seite diplomatifche Schriffe in Baris unter-nommen werden. Man hoffe, daß man zu einer Enticheidung tomme, die feine Belaftung der Locarnopolitit bedeute.

Eine Reihe von Blattern triff dafür ein, daß Dr. Strefemann es ablehnen folle, jur Unterzeichnung des Bollogapatts am 27. Muguft nach Paris ju fommen, wenn die frangofifche Befahungsbehörde auf ihrer emporenden Muslieferungsforderung von Deutschen beharrt.

In Dangig wurde der 11. Deutiche Studententag eröffnet.

unter bas Joch beugt, tann einen Bismard nicht gebrauchen. Sier heißt es, bereit fein, und bas ift eine fleine Forberung. Kann Bismard uns heute ein Borbild fein? Raturlich,

feine Gaben tann niemand ihm nachahmen, und die Wege feiner Politit find für unfere Staatsmanner großenteils nicht mehr gangbar. Aber mit bem hoben, aufe Bange gerich. teten Sinn, mit ber Fahigfeit, fich über bie Barteigegenfage gu erbeben, tann jeber einzelne fich gu erfüllen ftreben, fein Bort "Bir Deutsche fürchten Gott, fonft nichts in ber Welt" muß mahr bleiben.

Und lo gang ist sein Erbe uns boch nicht verloren. Eins, bas Wichtigste, ist uns doch geblieben, das geelnte Deutschland. Die beutsche Einheit hat im Rrieg, und nach bem Krieg ichweren Stür-

men Stand gehalten.

## Der neueste Staatsstreich im Canbe ber Pharaonen

Ein Staatsstreich ift es, wenn Konig & uad bas Bar-lament auf drei Jahre beimichiat, also ohne Bolfsvertretung regieren will. Das ist birelt gegen die Berfaffung. Es fragt fich nur, ob bie Fellachen fich bas gefallen laffen? Ober ob sie politisch jo rudftandig und indolent sind, daß fie ohne Widerstand einen glatten Berjassungsbruch hinnehmen, vollends dann, wenn hinter dem König das starte England sieht. Daß König & u d im Einverständnis mit England, ie höchtmekridwinklich ja höchstwahricheinlich unter bem Drud Englands biefen ebenso bebentlichen wie entscheidenden Schritt getan bat, barüber durfte niemand im Ernfte zweifeln. Fu ad gift als

Dariver durfte niemand im Ernste zweiseln. Fund gilt als Englangsfreund. Und das ist eben, was ihm der ägyptische Nationalismus nie verziehen hat und nie verzeihen wird. Im Juli 1927 war ja König Fuod in London. Die Besprechungen mit der britischen Reglerung führten zu einem englisch ägnptischen Bündnisverstragsentwurf. Hier verpslichtete sich England, bei dem übrigen Mächten sür die von Aegypten erstrebte Ausben übrigen Mächten sir die von Aegypten erstrebte Ausbedung der Kapitusationen (d. h. der Aussänder-Borrechte) einzutreten, sowie in die Ausbedung des hisberiaren von einzutreten, somie in die Ausbebung des bisherigen eng-lischen Oberbesehls fiber das agyptische Seer und feine Ummandlung in einen ägnptischen einzumilligen. Undererfeits forberte England die Fortdauer der Kontrolle der agnptisiden Außenpolitit, die agnptische Anerkennung der englischen Machtstellung im Sudan und den weiteren Berbleib der englischen Truppen in Rairo und Alexandrien.

3m einzelnen murbe noch vereinbart, bag die agoptifche Regierung nur mit englischer Buftimmung mit anderen Machien politische Bertrage abichlieben burfe. Ueberhaupt burfe fie nichts unternehmen, mas im Gegenfatt zur eng-liichen Bolitit steben murbe. Alle im agnptischen Geer ta-ligen fremben Offiziere muften englischer Nationalität fein. Die Bewaffnung und Ausruftung der agnptifchen Soldaten mußten bem englischen heer entsprechen. Welterbin follte bie Burudnabme ber englischen Besatungstruppen an bem Suegtanal früheftens nach Ablauf von 5 Jahren erfolgen, jedoch abhängig fein von der meiteren politischen Lage in Megupten. Endlich foll gemäß bem englisch-aanptiichen Abtommen von 1899 der Gudan unter britifcher Gerrichaft

Es ift begreiflich, daß die agaptifchen Rationaliften, bie an dem Grundfan "Megnpten den Megnptern" feithalten, Diefen Bertragsentwurf ablebnen. Wohl find fie bereit, mit England ein militarifches Bundnis abgufchließen und babei fich zu verpflichten, für ben Kriegsfall bie agnptiichen Safen, Gifenbahnen und Flughafen England gur Berfügung gu ftellen, auch bas Subanabtommen weiterbin anzuerfennen. Aber bas Barlament verlangte fofortige Burudnahme ber englischen Besatzungstruppen und die völlige Bieberherstellung ber politischen und militarischen Scheit Megnptens, alfo auch volle Bewegungsfreiheit für feine Auffenpolitit und für bie Ordnung feines eigenen Seeres. bas es von 10 000 auf 80 000 Mann verftarfen mill.

Die englifche Regierung bat biefe Forderungen abge-lebnt, bafür aber die fofortige und unveranderte Annahme bes vorgeichlagenen Bertragsentwurfe geforbert. Die Folgen maren die befannte britifche Flottenfundgebung por Alegandria, ber Austritt bes Minifterprafidenten Sarwat Bascha, der einer Berftandigung mit England nicht abgeneigt war, und die Unruhen am 8. März in Kairo — und lest der Staatsstreich des Königs.
Ob Frand der Mann ift, seinen Plan durchzuführen, ift

beute ichwer zu beurteilen. Zweifelfos gebort er zu ben fabigiten herrichern des Abendlandes. Auch weiß niemand, ob er nicht die Berftandigung mit England nur als Brude benüßt, um auf ihr gur Alleinherrichaft über ein nationales Alegnpten zu gelangen. Andererseits versteht man auch gut die Londoner Bolitit. Der Weg nach Indien führt über Aegupten, und wer am Suezfanal sestschen will, der muß sich Kairo und Alegandria sichern.

#### Bericharfte Cage in Megnpten

Die Lage in Megnpten hat durch ben Beichluß von 135 Senatoren und Abgeordneten, am Samstag trog ber Auflofung des Barlaments zusammenzutreten und fich als gefegmäßige Bertretung des Bolts ju erflären, eine Ben-dung angenommen, die man in London in diefer Schärfe nicht erwartete. Benn auch noch teineswege feftftebt, bag bie agnptifche Regierung biefe Berfammlung gulaffen wird, so ist doch ein. Briging olese Bergammung zurgen und so ist doch ein. Briging olese Bergammung zurgen ber zu den ernstesten, efürchtungen Anloß gibt. Es ist unter diesen Umständen graglich, ob die Entiendung des ägnptischen Ministers für öffentliche Arbeiten, Ibrahim Bej Hahmi, zu Berbandlungen mit dem zurzeit in England meilenden Generalgouverneur bes Sudans, Gir John Maffen, über die Musnugung der Bafferfrafte des Rifs angebracht ift, denn die verfoffungstreuen Elemente Megaptens verden barauf bestehen, daß derartige wichtige Abmachungen über Die Bemafferungsanlagen, Regelung des Bafferftanbes usw. ihrer Zustimmung bedürfen. Die von englischer Seite angegebene Ausrede, daß dieser Ausschuß bereits vor der Tuffdung des Barlaments eine beschlossene Soche geselen sei, dürfte in den ägyptischen nationalistischen Kreisen " liberzeugen.

## Die Rriegsanleiheichiebungen

In bem Skandal der Unterschiebung von Kriegsanleibe-Renbesig als Altbesit jur Aufwertung find, wie die Biat-ier melben, eine gange Angabl bekannter Perfonlichkeiten ins ber "Fin an zwelt" verwickelt. Der bem Reichs-iskus ugefügte Schaben foll mifchen 25 und 30 Millionen vefragen. Amtlich wird erklärt, es fel noch zu ermitteln, ob icon ein wirklicher Schaden entftanden fei, d. h. ob die jur Aufwerfung eingereichten Papiere tatfachlich bereits jegen neue Abiofungsanleibe umgetauscht feien.

Das Skandalchen ift allgu niedlich. Die von kleinen Sparern gur Aufwertung eingereichten Rriegsanleiben und fonftigen Staats- und Reichspapiere murden mit einem Riesenvergrößerungsglas peinlich untersucht und die spiffindigften Bestimmungen und Borichriften angewendet, damit ja recht wenig durch das Reichsaufwerfungefieb hindurch-komme. Wer für Papiere, die por 20 und 30 Jahren erworben maren, nicht das genaue Datum des Raufs durch Abichingbeicheinigung der Bank haarklein nachweisen konnte - und keine Bank konnte einen solchen Schlußichein mehr ausstellen, da die Bucher nicht mehr eriffierten - ber ging der Ausweitung unweigerlich verlustig, mochte auch die Bank zehnmal bestätigen, daß die betr. Paplere bei ihr vor sanger Zeit von dem Antragsteller gekauft worden seien. Go sind Fälle bekannt, wo kleine Leute pon etwa 16 000 Mark unzweiselbastem All- und Aeltestbesitz mit viel Mube, Schererei und Schreiberei knapp 200 M Unfmertung berausichlugen, weil eben bie alten Schluftnoten nicht mehr beignbringen waren. Alle Bereitwilligkeit der Antragsteller zu eidesfrattlicher Berficherung und alle Bezengungen der Banken usw. waren wertlos.

Bei ben "befannten herren ber Finangwelt" icheint bie Prufung ber eingereichten Papiere in Berlin minder icharf und peinlich gebandhabt worden gu fein, obgleich fle gerade bier am meiften nötig gewesen mare, wie ber neue Skandal zeigt. Der Bergang ist einsach der, daß die bewusten und unbewußten "herren der Finanzwelt" nach der Inflation ungeheure Mengen von Kriegsanleibe und anderen öffentlichen Papieren an der Borfe balb als Makulatur aufkauffen und sie dann, als das famose Auswertungsgefet vom Reichstag angenommen worden war, als Altbefig bem Reichstistus pralentierten, nachdem gefällige Banten - foweit sie nicht felbst als Inhaber des neubesistlichen . Alt-besitzes" auf den Plan traten — die erforderlichen . Alt-Schlufinoten" ausgefertigt hatten, wie ber Berliner Bankier Annert. Die Rleinen kamen um ihre Erfparniffe, die "Berren der Finangwelt" aber olaubten Mittel gu befigen, um mit einem mäßig blauen Auge bavongukommen oder gar — was wohl and ber Fall gemefen fein mag — ein gutes Gefdaft auf Roften der Rleinfparer und des Reichefishus zu mochen.

Die Untersuchungsbehörde nimmt an, baf es fich bei ben Betrügereien um eine planmäßig arbeitende Berbindung handle, bie fich beionbers auch ausländifcher Banten bediente und bag bie nicht geringe Bahl ber Betelligten por allem in ben Rreifen ber Bant- und Borfenleute gu juchen

## Neueste Nachrichten

Beleidigungsflage der Reichsbahn

München, 29. Juli. Begen eines Artitels "Bir warnen vor bem Schnellzug Berlin-München" ber "Süddeutschen Sonntagspost" in München, der schwerste Angriffe gegen die Reichsbahn und Münchner Bahnbeamte enthält, hat die Reichsbahndirektion München bei der Staatsanwaltschaft die Berfolgung des im Berlag der Münchner Neuesten Rachticken erscheinenden Rette bezutragt weil der Artitel der richten erscheinenden Blatts beantragt, weil der Artifel, der auch in norddeutschen und ausländlichen Blättern nachge-brudt wurde, ichon nach feiner lieberschrift geeignet fei, ben Reiseverfehr nach Subdeutschland und insbesondere nach Munchen in ichmerfter Beife gu ichadigen.

#### Selfen herzlicher als jeht

Baris, 29. Juli. Der von feinem Boften abberufene bri. tifche Botichafter in Baris, Lord Ereme, übergab bem Staatsprafidenten fein Abberufungsichreiben. Ginem Beitungsberichterftatter gegenüber erffarte er, bas Ginvernehmen gwifchen Frantreich und England feit felten herzlicher

## Die Königsberger Konfereng

Baridau, 29. Juli. Das Regierungsblatt "Epola" bestätigt, daß von Litauen an die polnische Regierung ein Borschtag ergangen ift, zwischen dem 15. und 20. August die polnisch-litauische Bolltonserenz, die sich mit den Ergeonissen der in Warschau, Berlin und Kowno abgehaltenen polnifch-litauischen Kommiffionsarbeiten beschäftigen foll. nach Königsberg einzuberufen. Wie erinnerlich, hatten in Barichau und Kowno bie Ausschufarbeiten zu teinem Ergebnis geführt.

Das Belgrader Kabinett gebildet

Belgrad, 29. Juli. Rach lanegn Bemühungen und verichiedenen Fehlichlägen ift es gelungen, ein Kabinett guftande zu bringen, und zwar aus ben bisherigen Dehrheits. gruppen, den Raditalen, Demotraten, ber Slowenischen Boltspartei und den Muselmanen. Korofetich (Bolfsp.) übernimmt den Borsit und das Innere. Außenminister bleibt Marin towitsch. General haditich ift Kriegsund Nifolaus Subotitid Finanzminifter.

#### Der neue amerifanifd-dinefifde Jollfarifverfrag unterzeichnet

Bafbington, 29. Juli. Der neue Bolltarifvertrag gwitchen ben Bereinigten Staaten und China ift in Befing unterzeichnet worben. Der Bertrag beruht auf ber Brundlage von Eigenhoheit Chinas in allen Fragen der Bolltarifs-politit und tritt am 1. Januar 1929 in Kraft, falls bis dahin der Bertrag von beiben Regierungen ratifiziert wor-

In China hat es übrigens verftimmt, daß die amerita-nische Rote fich nur auf ben Bolltarif bezieht, aber bie ebenfo brennende Frage ber Fremdenvorrechte und ber unge-rechten, erzwungenen Bertrage überhaupt nicht ermannt

## Der handwertstammerprozek

Stuttgart, 29. Juli. Die Angeflagte Better hatte fich über bie leberichuffe, die aus den Lebensmittelgeschaften und aus bem Gelbummechflungsgeschäft herrührten, gu augern. Den handwertern wurde wertbeständiges Belb burch die handwertstammer vermittelt, mobei die Beld. nehmer eine fleine Brovifion zu entrichten hatten. Mus bie-fen Geichaften und aus ben Lebensmittelgeschaften murbe ein leterichug von 1774 Mart und 1060 Mart erzielt, ben bie Angeflagte Better in eine Schwarzfaffe auf Beranlaffung des Angeflagten Bolf brachte. Boff habe ihr befohlen, daß diese Beträge nicht in die Hauptfasse verbucht merden sollten. Er selbst habe sich nach wenigen Tagen insgesamt 1300 Mart geben lassen. Sowohl ber Ungeflagte Berhardt, wie auch fie batten por ber Rachprufung

ber Bucher Bedenten gehabt, ob biefe Betrage in ber Beife, wie fie Bolf verwendet hatte, in Ordnung geben murben, weshalb fie fich entichloffen hatten, bie Belegebeifeite gu ich affen. Bon diejem Geld feien auch bie Roffer und die Reisenecessaires, von denen sie eines erhalten habe, im Gesamtwert von 800 Mt. angeschafft worden. Der Angeklagte Wolf bestritt diese Angaben ganz entschieden, etenso den Kauspreis für die Kosser. Die Anschaffung dieser Roffer fei nach feiner Unficht berechtigt gemefen, ba er ofters große Reifen babe machen muffen. Die Angeflagte Better blieb aber bei ihrer Musiage.

Sierauf murde ber Angetlagte Gerhardt über ben Dispositionsfonds von 10 000 Mart gebort. Die Sandwerts-tammer hatte einen Fonds in dieser Sohe, der für notleibende Handwerfer und Angestellie verwendet werden sollte. Gelegentlich einer Reise habe Bolf mit den Angetlagten Siller und Fischer auf dem Weg vom Rathaus jum Bahnhof Göppingen die Berfügung biefes Fonds in Sobe von 10 000 Mart für feine eigenen Imede zugelagt befommen. Er (Berhardt) fei der Anficht gemefen, der gefamte Borftand habe dies genehmigt, weshalb er auch eine dementsprechende Brotofollierung vorgenommen habe. In ber Bilang murbe ber Betrag als "besonderer Fond zur Berfügung des Borstands" bezeichnet. Als Bolf im Jahr 1925 üter die Berwendung diese Fonds gehört worden sei, habe er erffart, die Landeswirtichaftsftelle habe diefen Beber Angeflagte Riemm, ber biefe Beicheinigung vorlegte.

gestellt hatte, wollte fie nur auf das dringende Ersuchen von Bolf bin ausgestellt haben, ba er vom Brafidenten ber Sandwertotammer angenommen habe, daß bie Sache in Ordnung gebe. Auffallend mar, daß Klemm nicht nur diefe Bescheinigung, fondern brei weitere ausstellte, die babin geben, daß die Bandwirtichaftsftelle hoftdtiate fie verfüge immer noch über biefe Summe. Bolf habe von ihm verlangt, bag er mit bem Ungeflagten Schott fpreche, bamit Diefer ben Betrag bei ben von der Candwirtichaftoftelle erbauten Säufern hineinrechne. Rach Rudfprache mit Schott, die er und Bolf gehabt hate, fei diefe Schiebung auch ge-macht worden. Eine Entschädigung habe er von Bolf nicht

Die Angeklagte Better äußerte sich zu diesem Punkt, daß sie den Angeklagten Wolf gefragt habe, wie es mit den Zinsen für diese 10 000 Mark stehe, worauf er veransaßt habe, daß sie einen Betrag von 800 Mark eintragen solle. Diefen Eintrag habe fie jedoch menige Tage später auf fein Ersuchen mieder ftreichen muffen. Der Angetlagte Boff gab gu, bag er den Betrag erhalten hatte, will aber das Geld an Sandwerter bes Sandwertstammerbegirts Stuttgart ausgeliehen haben. Diejenigen, die bas Belb erhalten hatten, wolle er aber nicht nennen.

## Würftemberg

Stuttgart, 28. Juli.

Schweres Autounglud. In der Racht jum Camstag or eine Autobrofchke, die mit fechs Derfonen befest war, von der Birtichaft jur Schillerhobe an der Berlingersteige in ber Richtung jur Solitube In ber Rahe bes Schloffes fuhr ber Bagen an einer scharfen Kurve auf einen Telephonmaften auf und überschlug sich. Die Insaffen tamen unter den Bagen zu liegen Zwei von ihnen, junge Beute aus Stuttgart. maren fofort tot, zwei andere erlitten ich mere Mrm. und Beinbruche, ber Chauf. feur innere Berlet ungen, weil ihm die Lentstange gegen ben Leib gepreßt murbe, ein meiterer Mitsahrer blieb unverlett. In Gerlingen mar ein Abschied gefeiert morden, doch foll kein Teilnehmer befrunken gewesen fein. Die Urfache des Unglucks foll barauf guruckguführen fein, daß gu rafch gefahren murde. Die beiden todlich Berunglückten find der 20jabrige Bandagift Willi & ohn und der 22jabrige

Die schönsten Kleider zu billigsten Preisen KRUGER &WOLFF, Ptorzheim

Bausfohn Reinhold Baiferbach. Der ichwerverlette Chauffeur ift der Cobn bes Stuttgarter Gemeinberats

Bom Tage, Gin 59 Jahre alter verh. Mechaniker, ber fich am 11. Juli bei einem Motorradunfall auf der Kreugung der Lerchen- und Geldenftrafe einen Rippenbruch gugegogen hatte, ift nun infolge einer zu der Berlettung bingugefrete-nen Lungenentzundung im Katharinenhofpital gestorben.

## Aus dem Lande

Schnait i. R., 29. Juli. Weintostprobe. Zu einer Weintostprobe tras am Mittwoch der Reichsausschuß für Beinpropaganda, geführt von Reichstagsabg. Haag, Heilbronn, und begleitet von Minifterialrat Dr. Strent, Berlin, als Bertreter des Reichsernährungsministeriums, und Ministeriafrat Dr. Springer als Bertreter bes Burtt. Birtichaftsministeriums ein und nahm im Gasthaus gum Lamm Aufenthalt. Bur Begrugung fand fich auch ber Bemeinberat ein. Unfere Beinberge zeigen ichonen und gefunden Behang und berechtigen gu den beften Soffnungen. Rrantheiten find heuer bant ber anhaltend guten Bitterung faft nicht angutreffen.

Kleiningersheim OU. Besigheim, 29. Juli. Auto-nfall. Der Ausflug des Kirchenchors mit einem bieligen Laftauto nach Lehrensteinsfeld war mit einem Unfall verbunden. Zwischen Sulgbach und Spiegelberg Stief bas Mufo an einer Rurve auf einen Baum. Daburch murde ber Wagen ftark beichabigt und nebft dem Führer drei weitere Perfo-nen verlegt. Die Verletzungen des Führers fowie die zweier Mitfahrenden find meniger ichmer, dagegen ift eine meitere Teilnehmerin bedeutender verlegt worden.

Borrheim Dal. Baibingen a. E., 29. Juli. Elektrifche Blockenläuteanlage. In diefen Tagen wird in der biefigen evang. Rirche eine elektrifche Glockenläufeanlage

Mergentheim, 29. Juli. Basfernverforgung in Banern. Die Berhandlungen gwijchen den Städten Mer-gentheim, Tauberbijchofsheim und Lauda einerfeits und Burgburg andererfeits megen Basfernversorgung durch das Gaswert Würzburg sind zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Mergentheim und Tauterbischofsheim sühren ihr Rohrnetz selbst aus; das in Lauda wird von Würzburg ausgesührt, nach 5 Jahren aber von der Stadt Lauda käuslich erworben.

Oberndorf DM. Mergentheim, 29. Juli. Ginbrecher. In Oberndorf Gemeinde Reubronn wurde bei bem Bandwirt Sorn und Streng eingebrochen und hauptfachlich Gelb entwendet. In Neubronn murbe ber Buriche, ber als Tater in Betracht kommt, von bortigen Einwohnern verfolgt, konnte aber nicht ergriffen werden. Es kommt auch diesmal der schon längst gesuchte Bauernhauseinbrecher, der in letter Beit im Oberamt Rungelsau eingebrochen und geftohien hat, als Tater in Betracht ..

Traiffingen OU. Urach. 29. Inli. Unfall. Der Befifter bes Gafthofs 3. Rößle bier, Reideneder, geriet unter die Rader feines Wagens und erlitt dabei Beinbruche u. a. Ber-

Tübingen, 29. Juli. Die Tubinger Festage, Das Bolksfest auf ber großen Wieje vor bem Universitäts. Spottplat neben ber Lindenallee ift in vollem Betrieb. Am Samstag fanden die reitsportlichen Veranstaltungen, denen am Sonntag das wunderdar gelungene Reit- und Hahrtournier sowie der Festzug solgten. An dem letzteren beteiligten sich die städt. Reitervereine, die Reichswehr, die Schußepolizei, die Studentenschaft und das Stadtreiterforps in er schwicken Uniform. Auf dem beseuchteten Schlößkeller wird dei einem Konzert der Reichswehrmusikkapelle neben Rier auch Wein aus dem berühmten Tübinger Riesensk Bier auch Wein aus dem berühmten Tubinger Riefenfag geschenft. Ein anmutiges Bild bot der Blumentorio auf bem Reckar, ausgeführt vom Ruderverein "Fibelia". Abends fand große Beleuchtung der Stadt und bes Rechars ftatt, Der Buftrom von Feftgaften aus der naberen und ferneren Umgebung mar ungeheuer groß. Gin Frühichoppenkonzert im Schlofikeller und verschiedene Darbietungen am Neckar werden am Montag ben Abichied bes wohlgelungenen Festes

Rudfichtslofe Autofahrer. - Unfall. Rachts gingen meh-rere Studenten von Luftnau tommend auf ber rechten Strofenfeite ber Stadt gu. Gin mit 2 Berfonen befegter

## Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von 3. Baftan. Etumpl.

Copyright by R. & D. Greifer, @mb.D., Raffatt,

Er begrüßte ben Freiheren lebhaft, ließ fich ihm gegenfiber nieber, und bald waren fie beide in angeregte Unterhaltung vertieft. Geschieft und ohne daß Rolferbingen es bemerfte, verftand er bas Gespräch auf Anneliese gu lenten. Er brachte dem Freiheren die Anficht bei, es fei Beit, bas junge Mabchen aus ihrer Referve herauszubrangen und in die Gesellschaft einzuführen. Bolferbingen, dem im herzen die Liebe zu seinem Kinde wieder erwachte, empfand es plöhlich schmerzlich, daß ein Fremder ihn auf feine Bflicht aufmertfam machen mußte. Das ftille, blaffe Gesicht Anneliesels, von dem sebe sannige Heiterkeit gewichen war, stieg vor seinem Geiste auf. Und damit kam zugleich das Empfinden über ihn — sein Kind litt Mangel in feinem Baterhaus - nicht an Rahrung, sondern an Liebe.

Früher nahm fie ben erften Blat in feinem Bergen ein, wie ichtver mußte es fie getroffen haben, als fie Berta biefen raumen mußte. Er fannte ihre leibenichaftliche Ratur und es tat ihm jeht leid, fich ihr gang entfrembet au haben. Deshalb pflichtete er Achims Ausführungen lebhaft bei, es murbe bies ein Anlag gur Annaberung fein. Gie follte wieder an feine Baterliebe glauben lernen.

Bahrend ihren Blanen, Die fie nun machten, trat Serta ein, und ehe sie Breitenfels richtig begrüßen fonnte, machte er fie mit dem Inhalt ihres Gesprächs befannt. "Baron Breitenfels findet, es fei Zeit für Anneliefe,

das zurückgezogene Leben aufzugeben. Gie foll in die Ge-jellichaft eingeführt werden. Bas meinft bu, wenn bies durch ein Gartenfeit an meinem Geburtstage geichehen mitthe?"

Miftrauisch flogen Hertas buntle Augen zu Achim und ibre Lippen frauselten fich ivöttisch, Kalt erwiberte fie. weit mann intereffiert fich Breitenfels fur bas Leben

Fraulein von Bolferbingen wird achtzehn Jahre alt. gnädige Frau, und - . . .

"oa ift es Beit, baf man fich um eine paffenbe Bartie für fie umfieht", vollenbete Berta feinen unausge-

Rärtlich beforgt manbte fie fich bann ihrem Gatten gu und ftrich ihm leicht über die ergrauenden Baare.

Die Blide bes gelähmten Freiherrn fingen voll Liebe an feinem iconen Beibe und wie immer wirfte fie betorend auf ibn. Alles andere, fein Rind und feine guten Boriage für basielbe waren vergeffen - er fonnte feine Mugen von ihrer blendenden Ericheinung nicht loereifen. Ein lahmender Bann lag auf feiner Geele und er verfiel nuch heute wieder bem Canber, ben Die icone Fran auf bin ausfirte. Bas ihr Mund aussprach, mußte er für gut beigen, fein Bertrauen gu the mas unbegrengt. Er nidte ihr ladelnd gu und fagte:

"Billft bu nicht Anneliefe auffuchen und fie und bringen. Gemeinsam wollen wir bann über ihren Ausflug in Die Belt fprechen. Ginftweilen magft bu fie vorbereiten, benn niemand fonnte bas beffer wie bu."

Ein ironifches Lächeln huichte um bertas volle Lippen. "Wenn bu es municheft, Otto - bleibt mir nichts anberes übrig als Unneliese aufzusuchen und fie von eurem Borhaben in Renntnis gu feben. Soffenklich ift fie bamit

"Ja — mein Lieb — gehe — beine Liebe zu ihr wird

bich icon die rechten Worte finden laffen."

Roch einmal fuhr fie ihrem Gatten liebtofend über Die Wangen, ihre heißen Blide trafen den Boron, der fie jedoch nicht zu feben ichien. Dann fdritt fie ftolg aus bem Bimmer, um Anneliese in bas Bimmer ihres Baters gu

herta wußte, wo bas junge Manchen gu finden war und ein spottisches Ladelu umspielte ihre Lippen, ale fie por ber Traumenden ftand, ohne von ihr bemerft gu merben.

"Run Anneliefel . . ."

Dieje fuhr auf und ftarrte fie erglühend an. Benn Berta nach ihr fuchte, gab es gewiß bofe Worte, bie fie immer in bas berg trafen.

"Saft bu mich gerufen - wünscheft bu etwas", frammelte fie erichroden und in Erwartung, was tommen wurde.

"Ich habe mit dir zu reben, bleibe figen." So gezwungen ließ Anneliese fich wieder nieder und Berto nahm neben ihr Blat. Gie martete, bis die Stief-mama anfing, ju fprechen und fah nur von Beit zu Beit mit ihren großen Augen auf fie, verwundert über bas lange Schweigen.

Der fconen Frau war ber Blid biefer Angenfterne, die jo flar und burchbringend in ihrem Geficht forichten,

peinlich, und ichnell fing fie an ju fprechen. Buerft hörte Unneliese nicht barauf, ihre Augen ichauten in die leuchtenbe und blubende Fruhlingswelt. Der duftende Garten, die blubenben Baume auf ben Bergen boten einen berrlichen Anblid, ber Anneliefe in bas Berg griff und fie ihre Berlaffenheit, trob Gliernhaus boppelt fühlen ließ.

Berta rif fie aus ihren ichmerglichen Gebanten. "Anneliese — ich darf wohl Ausmerksamkeit von dir

verlangen, wenn ich mit bir fprechel . . ." Die Stimme ber iconen Frau war icharf und ichreiend

Das junge Mabden fuhr gujammen und eine Rote ergoß fich in ihr Geficht, um gleich barauf einer tiefen Bläffe zu weichen.

"Berzeih —" fagte fie — fonft nichts. Sie wußte nicht, weshalb fich die Stiefmama auf einmol in ihre Rabe brangte. Belden Bred bas haben follte - fie hatte ihr nie Liebe gezeigt, wenn fie allein waren, nur bor bem Bater tat fie guderfuß und icheinheilig. Er mar natürlich entgudt barüber, während fie für biefes Gebahren nur Berachtung hatte. Ihr Bater hielt bas liebevolle Wefen feiner Frau für echt und ahnte nicht, welch falice Rate fie mar.

Rraftmagen wollte porfahren, fuhr jedach gu meit rechts, fo bag zwei der Stubenten gu Boden geichleubert murben. Der eine, fiub: theol. Balder, erhielt einen Schabelbruch, der andere, Otto Cugmaul, einen Schlüffelbeinbruch. Das Muto fuhr unbekummert um die Berletten weiter. Fahrer und Befiger tonnten ermittelt werben. Erfterer ift Xaver Rnupfer von Scheer, letterer Josef Ropp von Ebingen. Der Bagen ift noch nicht polizeilich zugelaffen.

Um Graterichen Saus in der Ummergaffe fiel ber 22 3. a. Tochter bes Buchdruders Baumann ein Blumenftod

auf den Ropf, wodurch fie ziemlich ichmer perlett murbe. Freifag abend 10.25 Uhr erichoft fich in der Kaiferstraße ein Student aus Stuttgart durch einen Schuf in die Schläfe. Borausgegangen war ein Eiferfuchtsauftritt, bei bem der Begleiter des Maddens durch einen Souf durch die Sand von dem Stuttgarter Studenten leicht verwundet wurde. Das Madchen blieb unverlegt. Der Student farb einige Minuten nachber auf der Strafe. Das Madchen wurde jur Bernehmung auf die Polizeiwache gebracht.

Frendenstadt, 29. Juli. Ein angenehmer Gaft. 3m Promenadehotel ift Lord Daniel Steven fon, früherer Burgermeifter von Glasgow, abgeftiegen Lord Stevenson ist bekannt namentlich durch seine Deutschlandfreundlichkeit. Er bat viel für die Annäherung Englands und Deutschlands getan, Stevenson ist bersenige Bürgermeister, der im Juli 1914 kurz vor Kriegsausbruch ca, 50 deutsche Bürgermeister mit ihren Familien nach England eingeladen batte.

Eppendorf DU. Oberndorf, 29, Juli. Ueberfabren. Umoros Rengler, Wagner von hier, fuhr mit bem leeren Fuhrwert in den Bald, wobei eine der Rube in ein Befpenneft frat. Sofort fielen die bosartigen Infekten über das Bieb ber. Sterdurch ichen geworden, raften die Rube bavon, ber Fuhrmann geriet unter bas Befahrt und wurde fo ichwer verlegt, daß an bem Aufkommen bes etwa 60jabrigen Mannes gezweifelt wirb.

Sontheim a. Breng, 29. Buli. Mafchinenbefett. Der um 2.47 Uhr in Ulm abfahrende Berfonengug 535 erlitt auf bem blesigen Bahnhof einen Majchinendefett, so daß er etwa 1 Stunde Aufenthalt hatte, bis eine von Um angeforderte Maschine den Zug weiterführte.

Waldjee, 29. Juli. Brand. Rachts ift in dem Futter-ichupper des Landwirts Adolf Kuon in Bogelfang, Emd. Waldjee, 29. Juli. Brand, Nachts ift in dem Futterschuppen des Landwirts Adolf Ruon in Bogelfang, Gemeinde Zollenreute, Feuer ausgebrochen, das in turger Zeit auch auf das in der Rabe stehende, noch mit einem Strohdach verfebene Wohn- und Detonomiegebäude übergriff. Futterfcuppen famt Bohn- und Detonomiegebaube find vollftandig abgebrannt. Bahrend das lebende Inventar mit Ausnahme eines Bentner ichweren Schweines gerettet werden ift famtliches tote Inventor mitverbrannt. 2119 Brandurfache mird Brandftiftung vermutet. Der Gefchäbigte ift perfichert.

Ronnenbach DM. Tettnang, 29. Juli. Kirchliches. Bom Gesamtfirchengemeinderaf der evang. Bfarrei Langenargen hemigtofen-Monnenbach wurde der Bau eines Betlaals an dem idullisch gelegenen Grundstud der evang. Rirchengemeinde zu Ronnenbach beichloffen, Dit ber Musführung, beren Blanbearbeitung Regierungsbaumeifter Rit-ter in Friedrichshafen übertragen murbe, foll fofort begon-

Oftrach in Sobeng., 29. Juli. Aufgefunden. Die Eltern bes als vermißt gemeldeten Georg Fren erhielten Die Rachricht, daß fich Georg im Spital in Bfullenborf befindet. Auf dem Beimweg am Sonntag erlitt er in der Rabe von Urfprung einen Sigichlag und wurde nach Bfullendorf verbracht, wo er am Montag mittag erit wieber gum Bemußtiein tam.

Bom baperifchen Affgau, 29. Juli. Ruffifcher Be-fuch in Kempten. Professor Dotopow Trofim Danilo-witsch vom Landwirtschaftlichen Institut in Wladikawkas befuchte biefer Tage die Tierzuchtftelle in Rempfen, beren Leiter ibn über die Ausfuhrmöglichkeiten aus dem Allgau nach dem Rankajus unterrichtete. Danilowitich ift Sachverständiger der Cowjetregierung in Moskau. In der Allgauer Butter- und Kafeborfe wurde er vom Vorftand Burgermeifter Dr. Merkt über die Ciurichtung der Borfe unterrichtet

Aus Bapern, 29. Juli. Stuttgarter Firmen bauen ben größten Teil ber baperifche Jug-fpigbabn. In Garmifch fand vor menigen Tagen ble Bergebung der Bauarbeiten für die baperifche Jahnradbabn auf die Zugfpihe ftatt. Der übermiegende Teil ber Arbeiten wurde einem Konsortium, ju dem fich die Stuttgarter Firmen "Weag", Württ. Elektrigitats-21G. und C. Baresel 21G. mit ber Münchener Firma Cowards und hummel-Alifred 13 vereinigt paben, übertragen Die Arbeiten murden fofort aufgenommen und follen bis jum Frühjahr 1930 be-

## Die Urfache ber Gifenbahnunfälle in Bürttemberg

Mus der Rede des Generaldireftors der Deutschen Reichs-bahngefellichaft Dr. Dorpmuller, Die er Diefer Tage in Berlin gehalten bat, ist noch, was die Uniälle in Wirttemberg anlangt, folgendes besonders bemerkensmert: Bei dem Unglid in Ummen dorf am 25. Juni liegt die Schuld daran, daß der Loko motivführer trop aufgestellten Langfamfahrsignale mit 85 Kilometer Geschwindigkeit durch trei Weichen geraft und denden geschen Geschwindigkeit durch zwei Beichen geraft und beshalb entgleift ift. Gur die Entgleifung in UIm am 3. Juft muß man wohl einen Mangel am Tender verantwortlich machen. Ungetfart wie diefer Fall ift die Entgleisung einer Tenderachie der Zugloto-motive bei Um ftetten an der Geislinger Steige. Der beste Reichsbahnoberbau bat bier icon feit 7 Monaten gelegen. Da Mängel weder am Bleis noch an den Sahrbaburch entstanden, daß die den Bug giebende Lotomotive-und eine zweite den Bug brudende Lotomotive nicht zufammengearbeitet haben.

Beiter fagte Dr. Dorpmüller: In Ummendorf fuhr ber Lotomotloführer ben Bug mit großer Geschwindigkeit burch die beiden S. Rurven einer Beichenverbindung. Die Langsamfahrignale wurden nicht beachtet. Man wendet zugunften des Lokomotivstührers ein, er habe einen zu langen Dienst gehadt. Soviel steht aber sest, die Dienstsdauer deutsche fürzer ist, als im Jahr 1913. Die Dienstsdauer deutsche fürzer ist, als im Jahr 1913. Die Dienstsdicht des Lokomotivstührers beitrug zwar 11 Stunden, davon waren aber nur sechs Stunden 39 Minuten Fahrdien sitzen flige it. Bor seinem Dienstantritt hatte er eine Rubepause von 36 Stunden gehadt. Im Mackendurchschnitt bes paufe von 36 Stunden gehabt. Im Wochendurchichnitt be-trägt die Fahrzeit vier zweisiebtel Stunden pro Tag. Es all aber burchgeprifft merben, ob in Gubbeutichland nicht

Die Diensteinteilung ben übrigen Banbern angepagt mer-Bahrend in Breugen nömlich ble Rubepaufen gehn bis zwölf Stunden betragen, betragen fie in Gud-beutschland nur acht Stunden. Dadurch gewinnen bie Gudbeutschen in einem fiebentaaigen Arbeitsturnus mei freie Tage von 30 bis 35 Stunden. Diefe Diensteinteilung mit ben furgen Ruhepaufen fpielt auch bei bem Münchener Unfall eine Rolle. Bir begrußen es besbalb, wenn zwifden bem Reichsvertehrsminifter und uns übereinstimmende Meinung herrscht, doß es in Zufunft not-wendig ist, die siddeutschen Diensteinteilungen den nord-beutschen, die, für die Betriebführung und die Erhaltung der Spanntrasi des Personals zweckentsprechender sind, mehr

### Lokales.

Bilbbab, ben 30. Juli 1928. Borficht im Walbe! Schon breimal ift in biefem Sommer in ben Balbungen der Umgebung Feuer ausgebrochen, wahrscheinlich infolge Unvorfichtigfeit beim Abtochen ober Rauchen. Es wird deshalb jedermann gebeten, in Bald und Biefen peinlichste Borsicht ju beobachten, insbesondere fein Streichholg brennend megguwerfen! Die Befahr ift jest bei ber Durre febr groß!

Schoner Erfolg. Die Mufterriege unferes Turnvereins hat nach gestern eingetroffener telegraphischer Deldung aus Roln beim 14. Deutschen Turnfeft einen erften Preis erhalten. Die Erwartungen, die ber Berein in feine Turner gefett hat, find mit diefem ersten Breis weit übertroffen und fei den Siegern an diefer Stelle bester Blidwunsch bargebracht. 3hre Antunft wird im Laufe bes heutigen Abends erfolgen und rufen wir ihnen ein her g. liches Billtommen gu. Die Unhanger bes Turnvereins werben gebeten, fich recht gablreich am Empfang gu beteiligen. - Gut Beil!

Der Bertehr am Sountag. Insgesamt haben gestern 1549 Autos und 478 Motorrader unsere Stadt paffiert. Davon in Richtung von Pforzheim 537 Autos, 175 Motorraber, nach Bforgheim 527 Autos und 154 Motorraber; Don Freudenftadt 236 Autos, 62 Motorrader, nach Freudenstadt 249 Autos, 87 Motorrader; von und nach Freu-denftadt außerdem je 5 Pferdegespanne.

Großruffifches Rational-Orchefter in Bildbad. Seute Montag abend 8.30 tritt im Rurfaal hier bas Großruf-fische National-Orchester WHB auf. Die Berliner Boltsztg. fagt über Dieselbe: "Das Großrussische National-Orchester WHB., ein gang ausgezeichnetes Balalaita Orchefter, bas mit großer Birtuosität tufsische Musit vorträgt." - Der "Meininger Anzeiger" urteilte über ein am 16. 3. 1928 bort stattgehabtes Auftreten bes Großrussischen Rational-Orchefters: "Eine Beranftaltung, die weit ab von der Alltäglichfeit lag ... Man fist ba auf feinem Blag und verfintt alsbald in dem Strom einer fremd und feierlich Dahinfliegenden Dufit . . . 3wei Gtunden laufchen wir, vergessen alles, was um uns ist, lauschen nur und staunen . . . Und bann der Mannerchor des WHB! Abgestimmt wie bas feinste Streichorchefter . . . . Die Beifallfturme wollen fein Ende nehmen und fleigern sich jum Schluß, als Anna Tschernn, S. Sawin und Omitrijewsty in meisterhafter Bollendung einen ufrainischen Tang aufführen. Schon, unfagbar ichon!" - In diefem Ginne liegen une noch eine große Angahl von Preffestimmen vor. Und dag bie Ruffen wunderbar fingen tonnen, wiffen wir noch von dem Befuch ber Dontofaten-Gangergruppe ber.

Rinderball. Um Mittwoch nachmittag von 4-6 Uhr findet im Rurfaal ein "Rinderball" für die Rinder unferer Rurgafte fatt, bamit die Rinder eine liebe Erinnerung an Bildbad mitnehmen. Es wird um gahlreiche Beteiligung feitens ber Rinder und beren Angehörigen gebeten.

## Rleine Nachrichten aus aller Welt

70. Geburtstag. Der bekannte Oberburgermeifter von Bapreuth und nationale Politiker und Landtagsabgeordnete Bebeimrat Dr. Leopold von Caffelmann beging am 29. Juli den 70. Geburtstag.

Kranzwiederlegung an dem Orab von der Golf. Eine baperische Pjadindergruppe die gegenwärtig in Konstantinopel weilt, legte am 27. Juli auf dem Ebrenfriedhof in Therapia all dem Grab des Generalfeldmarschafts, Erbr. n der Wolk einen Rrang nieder. Der deutsche Botichafter Rabolng begrußte in einer Unsprache die beutden Pfadfinder, deren gemeinschaftliches Ericeinen bemeife, daß die einftige deutsche Arbeit jest in den Bergen der Jungen Früchte trage.

Mehr als 1000 Quadratfilometer Getreideland burch Feuer gerffort. Mus Walla-Walla (im Staate Walhington) mird berichtet: In dem fruchtbaren Gefreidegebiet der Eurek-Flats, 5 Kilometer von bier, zerftorte ein zwölfstündiges Feuer 13 Farmhäuser, einige hundert Heftar Meideland und Getreide auf dem Halm. Der Brand verwüstele ein Gebiet von etwa 50 Kilometer Länge und 25 Kilometer Breite. Die Getreldespeicher bei der Eilenbahnstation Absins tonnten durswerfung von Dämmen gerettet werden. Der Wert des vernichtesen Weizens allein wird auf mehr als 100 000 Dollar geichätt.

Bulkanausbruche Der Bulkan Manon auf ben Philip-pinnen ift erneut in ftarke Tatiokeit getrefen. Es bat fich ein neuer Krafer gebildet. Die Bevolkerung ber Stadt Libong, gegen die fich der Lavastrom ergießt, ist geflüchtet.

Muf eine Million gablen. Wenn man auf eine Million gablen will und bas abgefürzte Berfahren anmenden, b. h. im allgemeinen nur zweiftellige Bahlen, die hunderte, Taufende, Behntaufende und hunderttaufende dagegen nur bei ihrem Bechiel aussprechen murde, fo murde man bei normaler Redegewandtheit und täglich achtstündiger "Arbeitszeit" 21 Tage brauchen, um bei der Million anzukommen. Bollte man bagegen alle Bahlen voll aussprechen, fo hatte man - eine fünffiellige Bahl zugrunde gelegt - fieben Do-nate lang zu tun. Befonders geubte Dauerredner murden Die Arbeit vielleicht icon in fechs Monaten fertig be-

Die ichonften Sommertleiber in größter Auswahl gu billigften Breifen im Mobenhaus Altvater b. d. Trinthalle.

ep. Kongreß für Innere Miffion in Konigsberg. Der 42. Kongreß für Innere Miffion ift für die Tage vom 21. bis 25. September b. J. nach Ronigsberg einberufen. Bum legten Mal hat ein folder Rongreg por 3 Jahren in Dresben ftattgefunden. 3mei Jahre vorher hatte, mitten in den Stur-men der Inflation, der Bentralausichuß für Innere Miffion fein 75jahriges Jubilaum in Wittenberg begangen, an ber Stätte, mo 3. S. 28 ich ern 1848 feinen prophetischen Ruf hinausgehen lieg. In jenen Jahren fand bann auch Die Innere Miffion ben Beg jum übernationalen Jusammen-ichlug in einem festländischen Berband, ber fich ipater gu einem internationalen erweiterte und zum erften Mal i. 3. 1926 mit einem aus Deutschland zahlreich beschickten Rongreß in Umfterdam por die Deffentlichfeit trat. Runmehr foll, nach 2 Jahren wieder, ein deuticher Kongreß in ber Oftmart des Reichs tagen.

Mus Ronnersreuth. In der letten Belt maren wiederum gegen hundert Besucher, darunter viele Priefter und mehrere Bischöfe, bei Therese Reumann in Konnersreuth gewesen. Bischof Wait und Bischof Kilian hatten eine langere Unterredung mit Therese Neumann, mabrend fie fich in dem "gehobenen Aubezustand" befand.

3wei Deutsche in der Rhone erfrunken, Gin Faltboot, morin ein Mann und eine Frau die Rhone berunterfuhren, kenferte an der Brucke von Gt. Maurice (Kanton Wallis). Die beiden Infaffen verschwanden in den bochgebenden Fluten. Die Paffe, die man in den aufgefundenen Ruchfacken entbeckte, lauteten auf die Namen Dr. Joseph Rofen-berger, geboren am 23. Marg 1901 in Effen (Rubr) und Berta Reibeifer, geborene Rather, geboren am 22. Marg 1898 von Allenstein. Die Paffe find vom frangofischen Ronfulat in Stuttgart für Frankreich vifiert.

Fifchfterben in Berlin. Geit Miffmoch wird in der Spree gwifchen bem Birkus Buich und ber Stadtifchen Sparkaffe in Berlin ein Maffenfterben von Fifchen beobachtet. Der Brund liegt in der Buleitung giftiger Fabritmaffer in ben

Unterichlagung. Der Stadtinfpettor Lindemann in Bottrop (Westfalen) bat acht Tage vor seinem 25jährigen Dienst-jubiläum nach Unterschlagung von 13 000 Mark, die er in leichtfertiger Gesellschaft verjubelt hat, das Weite gesucht.

Sparkaffenbucher auf fingierte Namen. Die Finangbehörde in Sobenlimburg bei Sagen (Weftf.) ift binter die Schliche eines Drogiften in Sagen gekommen, ber, um fic um die Steuer ju drucken, bei der Sparkaffe in Sobentimburg im Einverftandnis mit ben Sparkaffenbeamten 206 000 Mark auf 20 verichledene Sparbucher mit erdichtefen 2amen angelegt hat. Die Untersuchung ergab, bafi auch andere Sparer" es so machten. Die beiden schuldigen Beamten wurden vorläufig ihres Dienstes enthoben.

Bugggufammenftof. 2im Freitag abend ift bei Balers. dorf (Mittelfranken) ber von Bamberg kommende Dersonengug auf einen Guferzug aufgefahren. Die Lokomotive des Personenguges ift mit ber Borberachse entgleift. Der Betrieb erlitt Stockungen, verlegt wurde niemand. Der Sachichaden ift gering.

Waldbrand im Schwarzwald. Am Freitag mittag brach oberhalb Triberg vermutlich durch Funten einer Lotomotive ein Brand aus, der fünf Heftar Hochwald zerstörte. In der Gegend von Angers (Westfrankreich) wurden

65 Heftar Tannenwald durch Feuer vernichtet.

Brand einer Rohlenhalde. Auf dem Raifer-Bilbelm-Schacht ber Giefche-Grube bei Rattowit (Oberichlefien) ift ein Rohlenlager von 500 000 Bentnern in Brand geraten. Die gange Belegichaft mußte gur Eindammung bes Brands aufgeboten merben.

Sige in Spanien. Bang Spanien leibet unter ungewöhnlich großer Hige. Mus Andalusien und Kastilien werben Waldbrande gemeldet, — die das waldarme Land am wenigften brauchen fann.

Influenza unter ben fanabijden Indianern. 3m Gebiet gwijchen ben Fluffen von Alberta tis gur Mündung bes Madenziefluffes in den arftischen Begenden find Sunderte bon Indianern ber Influenga erlegen. Die meißen Unfiedler find perichant geblieben.

Cigentümliche Heiralsanzeige. In einem Blatt des Schwarzwalds erichien folgendes turiojes heiralsgesuch: "Raufmann. 28 3. a., wünscht Dame mit Körperfehler zweds heirat tennen zu ternen. Bermögen erwünscht, jedoch nicht Bebingung etc."

Spate Erfenninis. "Ud meine Teure," fagte Bert Schmid, indem er mit einem tiefen Geufger bas bide Buch finten lief, beffen lette Seite er foeben umgewendet hatte, wie wunderbar ift doch die Natur! Wenn ich ein Buch wie diefes hier "Die Bunder ber Ratur" gelejen habe, bann erfenne ich ganz, wie klein und unbedeutend wir, die Herren ber Schöpfung, eigentlich find." "So?" meinte feine Frau. "Dann muß du erst ein Buch von 400 Seiten lesen? Das wissen wir Frauen ichon längst."

Der Jajjismus forgt für alles. Das italienische Bono-tellimert für den Beiftand der italienischen Auswanderer it auf Untrag bes außerorbentlichen Rommiffars burch bie ibgeordnetenversammlung mit der Begründung aufgeöft worden, daß die Tätigkeit im Ausland ein Ding der Inmöglichkeit geworden sei. Die Auflösung des von kathoischen Priestern geleiteten Unterstützungswerks wird mit der fafgiftischen Bereinheitlichung im Berbands- und Unterfügungsweien in Berbindung gebracht. Den größten Teil der vom Bonomelliwert gepflegten humanitären Aufgaben ift im Lauf der letten Jahre geräuschlos an die falgiftischen Organe übergegangen.

Der falgiftische "Bopolo b'Stalia" ichreibt, bas Bono-mellimert fei unhaltbar geworden und es fei im Intereffe ber italienischen Auswanderer nur zu begrüßen, daß es auf. nehoben murbe. Die Auflolung fei übrigens auf ben Bati-tan felbft gurudguführen, ber bie Auswanderungemiffionen im legten Binter abberufen und ihre Gemeinichaft aufgete

Die Architektur-Ausstellung der Techn. Hochschule Stuttgart im Kronprinzenpalais wird endgültig am Sonntag, 29. Juli, 13 Uhr geschlossen.

Gebühren der öffentlichen Feldmeffer, Rach einer Be-tanntmachung des Finanzministeriums find die Gebühren der öffentlichen Feldmeffer im Anschluß an die Reuregelung ber Befoldung der Beamten mit Wirfung vom 1. Auguft 1928 ab für Stuttgart auf 3,15 RM., für die übrigen Gemeinden auf 3.05 RM. für die Arbeitsstunde seltgesetzt worden. Bei der Gebührensessiehung ift auch der Auswand für Geschäftsräume, Arbeitsgeräte, Schreib- und Zeichenmittel, Ferniprechanichluß uim., fowie eine Altersrücklage berud.

Der Balier-Rakelenwagen. Den Bersuch mit dem neuen Ratetenwagen "Cisfeld-Balier-Rak 1" am 26 Juli auf der Eilenbahnstrecke Rordhausen-Gernrode machte nicht Frbr. von Opel,
sondern Brof. Mag Balier, der sich mit Anton Raad (Raadsondern Flugzugwerte, Rassel) von Opel getrennt hat. Die
Rahenkeine Flugzugwerte, Rassel) von Opel getrennt hat. Die
die erzielten Belchwindigkeiten des neukonstruierten Balierdie bis jest erzielten Belchwindigkeiten des neukonstruierten Balierdie erzielten Belchwindigkeiten des neukonstruierten Balier-Bagens haben ben Opelicen Schienenverind um 30 Stunden-tiometer, ben Opelichen Berfuch auf ber Mousbahn in Berlin (19,5 Rm.) um 15 Ritometer überboten

Mercedes Gleige gibt auf. Mercedes Bleige, Die Donnerstag morgen zu einem Berlich ber Durchichwimmung bes nordenglichen Ranals von der irlichen Rufte aus gestartet war, bat nach 14 Stunden, nachmittags um 5 libr, auf holber Strede auf. geben muffen. Gie mar 12 Seemeilen von ber f ichen Rufte ent-

Flug um die Erde Der fpanische Fliegermajor Franco beabsichtigt mit dem Major Gallarca und dem hauptmann Ruig be 21bo einen Flug um die Erde mit dem Dornier-Supermal "Rumancia" angutreten.

Wer bezahlt das Nobile-Abentener? Die italienischen Blätter berichten bisber übereinstimmend, das Robile-Unternehmen werde von der Stadt Malfand bezahlt, die vor einiger Zeit eine große Dollar Anseibe aufgenommen hat. Run wird aber von einem Malfänder Großinduftriellen mitgeteilt, die Kreise ber Industie, bes Bandels des Annen von die Robinstellen nen der Stadt. Maltander Großindustriellen mitgefellt, die Areise der Industrie, des Handels, die Banken und die Blätter seien von der Stadts verwaltung eingeladen" worden. Belträge zu leisten, und es sein zugleich die Summen genannt worden, die man von den einzelnen erwarte. Das Biatt "Corriere della Sera" trifft z. B ein Anteit von einer Million Lire (etwa 220 000 Mart). Unter der falgistischen Herrscheidelt gewicht gleiche geliche Zahlungseniadung einem Labburgskrieht gleinlich gleichbedeuten. einem Sahlungsbefehl giemlich gleichbedeutenb.

ber eine Begleiter Malmgreens, murbe nach einer dwedischen Melbung in das Krantenhaus in Rarvid gebracht, da er gu ichmach mar, um die perfiegeite Eifenbahnreife burch Ror-

megen und Schweden auszuhalten.

## handel und Norfohr

Stantshitfe für bas Roblenfonditat? In einer Mitglieberverstaatshife fur das Rogeringuttigen fammlung des Deutschen Kohleninnbifats wurde zu der staaflichen sachlenindustrie Stellura genommen. Unterstützung der englischen Kohlenindustrie Stellura genommen. Bezugnehmend auf eine Erffärung des Reichswirtschaftsministere Dr. Eurtius am 29. März 1926 im Reichstag, daß auch der Dr. Eurfüg am 29. Marz 1926 im Reichstag, das auch der beutsche Steinkohlenbergbau durch Reichsmittel unterklützt werden iolle, wenn die englische Regierung über den 1. Wai 1926 fortschren sollte, die englische Kohlenindustrie zu unterkinken, wurde ausgeführt, daß heute durch die erfolgte Lohnerdöhung, Arbeitsseitwerringerung usw. die Loge des Ruhrberghaus noch schlimmer geworden sei. Das Syndikat sei Gegner seder Staatsunterklützung, aber wenn die englische Regierung in den privaten wirtschaftlichen Metthepperh mit solchen Mitteln eingereite so könne der deutsche Bettbewerb mit folden Mitteln eingreife, so fonne der deutsche Bergbau erwarten, daß die Reichsreglerung mit ihrem gangen Einfluß die Berfehrswüniche des Bergbaus unterftühe und durch-

leber 100 englifche Bergwerfebefiger werben am 8, September no Ruhrgebiet tommen, um bie Berbaltniffe bes bortigen Roblen. ergbaus gu ftubieren.

Bjerdemangel in Deutschland. Der "Deutsche Landwirtschaftswenst" schreibt: Deutschland brauche eine durchschnittliche Jahresergänzung von mindestena 225 000 Johlen, in den beiden leizen
Jahren seien aber nur 129 916 bzw. 185 153 Fahlen erzeugt worben. Der bedauerliche zahlenmäßige Rückgang der Bierdezucht set
durch ihre geringe Rentabilität nach dem Krieg verursacht worden.
Der Warmblutzucht sehle die sicher Abnahme durch die Remantetommission des Heeres, bezüglich des schweren Gebrauchapferds
babe es sich aber berausgestellt, daß troß Lasttrastwagen das
Pferde nicht entbehrt werden tönne Der seht bestehende Mongel
an Pferden werde voraussichtlich wieder sohnendere Presse zur
Bolge haben und deshald sollten die Jüchter daher sich die Borteile der zu erwartenden besteren Lage sichern. Bierdemangel in Deutschland, Der "Deutsche Bandmirtichafte. telle ber gu ermartenben befferen Lage fichern.

Der Berficherungoftand beim Berband öffentlicher Lebensver-ficherungsanftalten und der Deutschen Berforgungsanftalt belief fich Ende 1927 auf 475 684 Berficherungen, fiber 1 051 525 568 ...

Rapital und 70 075 Beibrente. Der Jugang von Berficherungs-antragen im Jahr 1927 beträgt rund 355 Mill. .K.

Großbritannische Bertehrsgesellichaft, Der Bericht ber britischen Reichstonserenz für ben brabtloien und Rabeldienst spricht fich für bie Berichmeizung ber verschiedenet privaten Rabelgruppen mit ber Marconi-Gesellschaft für arabtlasen Bertehr aus. Ferner soll eine Berkehrogeseilischaft mit 600 Millionen Mart Kapital gegrün-bet werben, die auch die sta atlich en Kabel und die staatlichen Funfftationen übernehmen soll. Die Regierung soll die Ober-aufsicht über die große Gesellschaft führen.

Aussperrung in der englischen Baumwollinduftele. Der Ber-band der englischen Baumwollspinnereien hat beschloffen, am 11. August sämtliche Arbeiter (etwa eine halbe Million) auszu-

Cobnberabiehung bei den englischen Gifenbahngefellichaften. Rach gegenseitigem Uebereintommen michen ben englischen Eisenbahngesellichaften und den Elsenbahnergewertschaften find die Lohne und Gehalter einschlieftlich ber Direttoren vom 13. August an für bie Dauer von 12 Monaten um 21/2 v. 5. berabgefest

Riefenturbine. Die Firma J. M. Bolth in Helbenheim hat für das staatliche Nore-Kraftwert in Norwegen eine Zwillings-Freistrahlfurdine gedant die zu den größten und stärksten der Welt gehört. Mit diesen Turbinen mird ein Gefälle von 316 bis 345 Meter ausgenutzt, wobet jede der beiden Turbinen 36 600 Bierdefrätte leistet. Jedes Laufrad hat einen Durchmesser von mehr ale doppetter Mannehohe.

Solinger Jacharbeiter für Somjetrufiland. Die Somjetregle-rung bat 27 Facharbeiter ber Solinger Saarichneibemaichinennduftrie mit ber Einrichtung einer Saarichneidemafchinenfabrit in Somjetrufland beauftragt.

Die Gemeinichaft der Freunde hatte im Johr 1927 einen Rein-gewinn von 531 375 Mart. In den ersten 6 Monaten 1928 wur-ben 1428 Eigenheime mit 24 470 600 Mart zu 4 bzw. 5 v. H.

Banftrach. Der Bantverein in Ludenwalbe (Reg. Beg. Bots-bam) bat die Zahlungen eingestellt. Etwa 700 Gewerbetreibenbe des Mittelftands, die Benoffenichafter find, merben betroffen.

Rarl B. Müller, Raufmann in Ulm, Friedrich-Ebertstraße 25 (Geschäftslofal sulest in Göppingen). Friedrich Reichert, Inhaber eines Kahrrab- und Nähmaschinenhandels und einer Autoreparaturwerfstätte in Schwäb. Hall.

Die deutiche Auswanderung, Wie bas Statiftifche Reichsamt Die deutsche Auswanderung. Wie das Statistische Reichsamt mitteilt, war auch in diesem Jahr wieder Amerika das Hauptziel der deutschen Auswanderer. Ban den insgesamt 61 379 Auswanderern gingen 47 151 nach den Vereinigten Staaten. Das bedeutet immethin einen Rück gang um soft 4000 Auswanderer gegenüber dem Vorsahr, wobei demerkenswert ist, daß die Jahl der wärtte mbergilchen Auswanderer, die nach den Vereinigten Staaten gingen, um über 1100 gestiegen ist. Kanada den dingegen mit 4515 Auswanderern tund 3000 deutsche Auswanderer wede aufgenommen als 1926. Abgenommen in dat auch die Auswanderung nach Vralition um soft 1100. Sie betrug noch 2212. Die Auswanderung nach Argentinien ist um 370 Köpfe zurückgegangen. Sie detrug 3605. Auch die Auswanderung nach dem übrigen Schamerika zeigt einen Rückgang von tund 1100 Köpfen Nach Alfrika wanderten 1617 Personen aus, nach Alfien 20, nach Australien 35 gegenüber 49 im Vorsahr, und nach den europäilchen Ländern 518.

Industrie Schutzölle in England Die Londoner Evening News' ichreiben, die Bewegung filt neue Schutzölle in England nehme ständig zu, Erstminister Baldwin babe zwar sich geweigert, die Staalsunterstützung für die Koblenindustrie dzw. Pripatbabnen auch auf die Eisen- und Stablindustrie sin Form von Schutzöllen) auszudehnen, aber mehr als 300 konfervative Abgeordnew felen für die Ausdehnung des Industrieschuftes. In einer Berfammiung der konfervativen Partei in London am Montag werde über die Lage beraten werden.

Seemannsfreik in Le Saure, Mit der Forderung einer Er-hobung des Lohns und der Lebensmittelgulage find die See-leute des frangofilichen Safens Le Saure in den Ausstand getreten.

Berliner Getreibepreife, 28. Juff. Beigen mart. 23.70-23.90, Roggen 24:30—24:60, Wintergerfte neu 20.70—21.70, Safer 24:50 bis 25:60, Mais 24:40—24:70, Weizenmehl 29:75—32:75, Roggenmehl 33-35.75, Weigentleie 15, Roggentleie 17.

Württ. Cdelmetafipreife, 28. Juli. Feinfilber Grundpreis: 83, bto. in Rornern: 82 G., 83 B., Feingold: 2800 G., 2814 B., Musfuhr Platin 9.75 B., 10.75 B.

Die Breisvereinbarungen fur Mittetbleche find bis aum 15. Sept. unverandert gelaffen. Der Grundpreis beträgt 165 RDR, bei Grachtgrundlage Effen ober Dillingen.

Bremen, 28. Juli. Baumm. Mibbt, Univ. Stand. loco 23,17.

#### märtte

Biehpreise, Chilingen a. N.: Kalbeln 800—680, Kübe 190 bis 450, Rinder 180—350. — Spaichingen 1 Kalbin 450 .46.

Schweineptelje, Aufendorf: Milchichmeine 22-25. - Buchan 3.: Mildichweine 22-27. - Blaufelden: Mildichweine 15-25. Bonnigheim: Mildichweine 12-18. - Crailshelm: Läufer 49—51. Mildidweine 12—24. — Creglingen: Mildidweine 17 bis 22. — Eylingen a. R.: Mildidweine 20—30, Läufer 35—80. — Gaildorf: Mildidweine 14—27. — Schömberg: Mildidweine 12—20. — Spaidingen: Mildidweine 12—20. — Baibingen a. E.: Mildidweine 14—25, Handel stan.

Stuttgarter Obst- und Gemüsemartt, 28. Juli. Taselbirnen 24 bis 32, Himbeeren 50—70, Stachelbeeren 20—26, Johannisbeeren 25—30, Keidelbeeren 50—60, Aprifosen 50—100, Kirichen stüße) 25—40. Birsiche 75—100, Kartosseln, neue 7—8, Stangenbohnen 40—50, Bulchbohnen 35—45, Erbsen (Brodel) 12—20, Ropfsalat 6—15, Blumentohl 20—60, Kote Küben 8—10, Kartisen, runde 8 bis 25, Zwiebel 8—9, mit Rohr 10—12, Gursen, große 20—40, Salzgurten 1,5—2, tleine 100 Stüd 1 -K, Rettiche 6—20, Sesserie 10—30, Spinat 10—15, Kohlraben, Kopf 4—6 3.

Stuttgarter Kartoffelgroßmartt (Leonhardsplat), 28. Bull. But-fuhr 200 Zennter, Breis 7-8 .K b. Bir.

fubr 200 Zennter, Breis 7—8. K. b. Air.

Wärtt. Holzverfaufserföse. In der ersten Julihälfte wurden bet den Madesstamschaperfäusen aus den Staatswaldungen laigende Durchschnittsersöse in v. H. der Landesgrundpreise erzielt: im Forstamt Wildbad einschl. Oberförsterredier für 509 Km. Fichten und Tannen 115 v. H. und für 774 Fm Forchen und Lächen 113 v. H., süchen und Lännen 115 v. H. und für 774 Fm Forchen und Lächen 113 v. H., süchen und Lännen 113 v. H., süchen und Lännen 114 v. H. und für 180 Fm. Forchen wurden nicht zugeschlagen); im Fu. Pisatzatenweiser sür 908 Fm. Fichten und Tannen 126 v. H. und sür 180 Felimeter dengt. (zerstreut liegendes Scheidholz) 118 v. H.; aus vier weiteren Schwarzwaldsoritbezirfen sür 159 Fm. Fichten und Tannen 128 v. H. und sür 31 Fm. desgl. (Scheidholz) 118 v. H.; aus vier weiteren Schwarzwaldsoritbezirfen sür 159 Fm. Fichten und Tannen 128 v. H. und für 31 Fm. desgl. (Scheidholz) 118 v. H.; sür 2823 Fm. Fichten und Tannen 125 v. H. sür 97 Fm. Hogel. (zerstreut liegendes Scheidholz) 119 v. H. sündelsingen sür 31 Fm. Fichten und Tannen 129 v. H.; im FU. Gundelsheim sür 316 Fm. Höcken und Tannen 129 v. H.; im FU. Gundelsheim sür 316 Fm. Höcken und Tannen 129 v. H.; im FU. Gundelsheim sür 316 Fm. Höcken und Tannen 129 v. H.; im FU. Gundelsheim sür 316 Fm. Höcken und Tannen 129 v. H.; im FU. Gundelsheim sür 316 Fm. Höcken und Tannen 125 v. H.; sür 290 Fm. desgl. 126 v. H. sür 316 Fm. Besgl. 132 v. H. und sür 48 Fm. Hicken und Tannen 115 v. H.; sür Reslüngen OU. Bisaubeuren sür 34 Fm. Fichten und Tannen 115 v. H.; sur seinem weiteren Allbforzibezirt sür 20 Fm. Hicken (Scheidholz) 120 v. H.; aus 5 oberschwäh. Forstbezirten sür 197 Fm. Fichten 115 v. H.; aus 5 oberschwäh. Forstbezirten sür 197 Fm. Fichten 115 v. H.; aus 5 oberschwäh. Forstbezirten sür 197 Fm. Fichten 115 v. H.; sur sichen mit weiter 215 tuh 5.50 .K und im FU. Schöntal sür 30 Rm. Fichtengerb 7,60 .K je Raummeter.

#### Das Wetter

Unter bem Einstuß ber nördlichen Depression ist zwar bas Barometer raich gesunten, aber die Depression hat Subbeutichland nicht die erwarteten Rieberschläge gebracht. Für Dienstag ist zu vereinzeiten Gewitterstörungen geneigtes, im übrigen beiteres und trodenes Wetter gu erwarten,

## Turnverein Bildbad e. B.



Bur Chrung unferer Turner Die im Laufe des heutigen Abends aus Roln

wieder hier eintreffen, ift ein Empfang am Bahnhof porgesehen. Die verehrlichen Chren-, paffiven und insbesondere attiven Mitglieder werden gebeten, fich von heute abend 1/28 Uhr an gum

Empfang am Bahnhof bereit gu halten. Co ift Chrenpflicht ber Mitglieder, burch gablreiche Teilnahme unseren Giegern einen würdigen Empfang zu bereiten. Der Turnrat.

NB. Da bis gur Stunde noch nicht feststeht, mit welchem Bug bie Turner eintreffen, ift mit beren Untunft möglichermeife erft um 10 Uhr oder 11 1/2 Uhr abends ju rechnen.

## Krankheiten behandelt Heilkundiger Krust

König Karlstraße 41 part. (Villa Franziska) Sprechst. Dienstags u. Freitags 10-1 u. 2-6

Goldene

Star = Brille verloren gegangen

Begen gute Belohnung abaugeben Berrnhilfe.

## Nation. Frauendienst. Dienstag nachm. 3 Uhr

## "Rühler Brunnen". Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß. Fernsprecher 135. Anfang jewells 8 Uhr.

Montag den 30. Juli Der Hexer

Ein Kriminalstück von Edgar Wallace.

Dienstag den 31. Juli Der eingebildete Kranke. Lustspiel in 3 Aufzügen

von Molière. Mittwoch den 1. August

Don Cesar

Operette in 3 Akten von R. Dellinger

Morgen Dienstag nachmittag ist günstige Gelegenheit, im Sechssitzer Gegend Heilbronn—Hall— Mergentheim zu fahren. Zu erfragen in der Badblatt-



Fleckenentfernungsmittel brennt nicht gibt keine Ränder RM. 0.50, 0.85, 1.40.

Erhälflich: Eberhard - Drogerie.

Der Hexer Premiere heute im Landes=Kurtheater

Wochenplan vom 29. Juli bis 4. August

Tag	Musikauliührungen Trinkhalle   TheatAnlag.   Kurplatz			Kursaal 8.30 abends	Tanz im Kursaal	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Abfahrt	Kraftwagen- Gesellschafts-Fahrten	Rocks
Sonntag 29.	reportalizado	3 /2 -4 /2	5-6	8,15 abends Operetten-Abend vom kleinen Kurorchester auf der Kurbausterrasse	of the protests	CSardagnursun	14.00	Kaitenbronn-Murgial-Gerns- buch-Herrenalb 7.— Pforzheim (Tennisturnier)	The same
Montag 30	11-12	CANTE AND	0 102	Groß-Russisches National-Orchester	4-6 Tanztee	Der Hexer Komödle	14.30	Zavelslein—Teinach 6.— Herrrenalb-Frauenalb 6.— Murgtal - Schwarzenbachsp	19.00
Dienstag 31	11-12	31/2-41/2	5-6	8.15 abends Musikalischer Abend auf dem Kurplatz	4-6 Tanztee	Der eingebildete Kranke Lustspiel	8.00	Sand—BBaden—Schloß Eberstein 10.—	19.30
*Mittwoch 1	11-12	31/4-41/4	5-6	4-6 Kinderball	9-12 Tanzabend	Don Cesar Operette	8,00	Ruhestein—Allerheiligen— Alexanderschanze—Kniebis 12.—	19.30
Donnerst. 2	11-12	2014	41/1-51/1	8.15 abends Johann Strauß-Abend auf der Kurhausterrasse	Topo Lino be	Der Garten Eden Lustspiel	7,30	14.	19.30
Freitag 3	11-12	31/2-41/2	5-6	Lieder-Abend Kurt Hamel — Clemens Schmalstic	4 6 Tanzice	Keusche Susanne Operette	8.00	Eberstein 10.	- 19.00
Samstag 4	11-12	31/2-41/2	5-6	Tanzturnier mi	t Ball San til	Der Zarewitsch Operette	8.00	Murgtalsperre—Schönmün- zach—Freudenstadt 10.	19.00